

Udo A. S. Steinkellner - Liedertexte:

"Ohne Schmerzen gibt es keine
Lieder":

Wäre Alles um Uns so viel besser,

wenn wir uns' re Taten nicht mehr
spür' n ?

- Durch den Schnitt empfinden wir
die Messer,

- durch den Weg durchschreiten wir
die Türen. -

Ohne Schmerzen gibt es keine
Lieder,

- ohne Schmerzen spür´n wir keine
Zeit ...

- Durch die Schmerzen kommt ein
Tag nie wieder,

- durch die Schmerzen ist er
Wirklichkeit. -

Wäre diese Welt ein bess' res
Heute,

ohne Taten, die wir nicht versteh' n,

- wüsste Ich nicht, was Ich mir
bedeute,

- könnte keine/r and' re Ufer
seh' n ...

Ohne Schmerzen gibt es kein
Empfinden,

- ohne Schmerzen ist uns nichts
gewiss,

- ohne Sicht bemerkt man kein
Erblinden,

- ohne Körper fühlst Du keinen
Biss. -

Wäre diese Welt Uns angemessen,

ohne Furcht und Schmerzen zu
besteh´n,

- hätten Wir doch alles schon
vergessen,

- im Galopp des steten
Weitergeh´n...

Doch ohne Schmerzen wird man
nicht geboren,

- ohne Schmerz kommt Keines hier
zu´r Welt. -

- Durch die Schmerzen sind wir
nicht verloren,

- darum haben Wir Körper
hergestellt ...

Wäre diese Welt ein bess' res Leben

ohne zu Verspüren, was geschieht,

- könnte Keine/r Keiner/m etwas
geben,

- weil in Keiner/m Lebenskraft
erblüht. -

Doch ohne Schmerzen sind wir
nicht am Leben,

- ohne Leben sind wir nicht am
Sein...

- Manchmal gibt's nicht's and' res
zu vergeben,

- als den Blick in Spürbares
hinein. -

(C) U.A.S. Steinkellner. -